



Dieser Bagger steht auf den Überresten des Mehrfamilienhauses Oststraße 1 in der Laubuscher Kolonie. Neben der Südstraße 3 ist es eines von zwei Gebäuden im Besitz der Wohnungsgenossenschaft Laubusch, die in diesem Jahr gerade noch rechtzeitig vor dem Auslaufen der entsprechenden Fördermöglichkeit abgerissen werden. Foto: rgr

# Dächer auf Siedlungs-Häusern bekommen Solaranlagen

## Laubusch

Wohnungsgenossenschaft muss Ausgaben auf ein Minimum reduzieren. Mehr als Instandhaltung ist im nächsten Jahr nicht drin.

Von Ralf Grunert  
GRUNERT.RALF@DD-V.DE

Schon seit 2003 erfolgt bei der Wohnungsgenossenschaft Laubusch (WGL) keine Auszahlung der einst beigesteuerten Geschäftsanteile an ausgeschiedene Genossen-

schaftler. Diese Regelung kommt auch für das Jahr 2008 zur Anwendung. Das hat die WGL-Mitgliederversammlung, die kürzlich im Genossenschaftstreffpunkt „Alte Kaiserkrone“ stattfand, beschlossen. Das soll helfen, das Fortbestehen der finanziell angeschlagenen Genossenschaft zu sichern.

## Lediglich Instandhaltung

„In Erfüllung der Auflagen der Sanierungsvereinbarung (mit der Sächsischen Aufbaubank als Hauptgläubigerin der Genossenschaft – Anm. d. Red.) sind Ausgaben künftig auf ein Minimum zu beschränken“, ließ die Vorstandsvorsitzende

Kerstin Sauer auf TAGEBLATT-Anfrage wissen. Das spiegelt sich auch deutlich in den für 2010 geplanten Maßnahmen wider. Mal abgesehen von der Installation von Solaranlagen, für die von der Wohnungsgenossenschaft lediglich Dächer ihrer Häuser in der Ortslage Siedlung für einen gewissen Obolus zur Verfügung gestellt werden, dürften sich die Ausgaben auf Instandhaltungsarbeiten beschränken.

Eine größere Ausgabe durch die Genossenschaft gibt es aber noch in diesem Jahr. Es handelt sich um den Abriss der Häuser Oststraße 1 und Südstraße 3, der bereits im Gange ist – und gefördert wird.